

Kreistagsdrucksache Nr. 031/13/4

AZ. 12/2711

Tagesordnungspunkt

Kirnbachschule: Sanierung Außenhülle
Anerkennung Schlussrechnung

Zur Beratung im

Sozial- und Kulturausschuss (öffentlich) Vorberatung am 28.06.2017

Kreistag (öffentlich) Beschluss am 12.07.2017

Beschlussvorschlag:

Die Schlussrechnung der Sanierung der Außenhülle an der Kirnbachschule Tübingen-Pfrondorf wird in Höhe von 2.033.783,13 € (brutto) anerkannt.

Sachverhalt:

Die Kirnbachschule in Tübingen-Pfrondorf wurde Anfang der 70er Jahre vom Architekturbüro Riehle als Beton-/Stahlbetonbau mit vorgehängter Waschbetonfassade errichtet und in den Jahren 2003/2004 ebenfalls vom Architekturbüro Riehle baulich erweitert. Sie besteht aus 4 Bauteilen: Schulgebäude, Kindergarten, Erweiterungsbau und Schwimmbad mit Hausmeisterwohnung. Die Kirnbachschule wird seit ihrer Errichtung von der benachbarten Sophienpflege mit Nahwärme versorgt. Im Jahr 2009 wurde von der Sophienpflege eine neue Nahwärmeversorgung auf Holzhackschnitzelbasis errichtet (siehe KT- DS 010/12 vom 21.03.2012).

Der Baubeschluss zur Sanierung der Fassade am Schulgebäude (1. Bauabschnitt) wurde am 17.07.2013 im Kreistag gefasst (KT- DS 031/13/1), da am Bauteil Schule der erheblichste Sanierungsbedarf vorlag und die häufigste Nutzungsfrequenz besteht.

Die Vergabe der Bauleistungen erfolgte am 09.04.2014 im Schul- und Kulturausschuss (KT- DS 031/13/2). Die Baukosten waren mit insgesamt 2,3 Mio. € (brutto) veranschlagt.

Die Bauarbeiten wurden in den Jahren 2014 - 2016 ausgeführt und sind komplett abgeschlossen.

Insgesamt sind Kosten in Höhe von 2.033.783,13 € (brutto) angefallen.

Die Kosten verteilen sich nach DIN 276 auf:

| | | |
|------------------------|-----------|--------------|
| Baukonstruktion | (KGR 300) | 862.608,63 € |
| Technische Anlagen | (KGR 400) | 637.213,62 € |
| Außenanlagen | (KGR 500) | 26.837,96 € |
| Honorare/Gebühren etc. | (KGR 700) | 507.123,10 € |

Baukosten insgesamt: 2.033.783,13 €

Somit sind Minderkosten in Höhe von 266.216,69 € (-11,6 % des bewilligten Kostenrahmens) entstanden.

Die Baumaßnahme wurde von der Abteilung Eigenprüfung im April 2017 geprüft. Die aufge-

tretenen Prüfungsfeststellungen sind zwischenzeitlich erledigt.

Im Prüfungsbericht ist das Ergebnis wie folgt zusammengefasst:

Zusammenfassung

Gegenstand dieses Prüfungsberichts ist die Schlussabrechnung für das Bauvorhaben Fassadensanierung an der Kirnbachschule in Tübingen-Pfrondorf.

Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse der Prüfung:

Die Prüfung widmete sich im Schwerpunkt der Rechtmäßigkeit der Baumaßnahme im Hinblick auf das Vergaberecht und die Bestimmungen des Haushaltsrechts, der sachlichen und rechnerischen Richtigkeit der kassenwirksamen Vorgänge, der Vollständigkeit der Belege sowie allgemeinen Wirtschaftlichkeits- und Zweckmäßigkeitfragen. Die bautechnische Revision beschränkt sich auf eine stichprobenhafte Plausibilitätskontrolle der abgerechneten Massen (Abgleich der Leistungsverzeichnisse mit Aufmaß und der Abrechnung).

Folgende Unterlagen wurden im Einzelnen geprüft:

- *Ingenieurleistungen*
- *Handwerkerleistungen*

Die Prüfung der sehr komplexen Baumaßnahme ergab keine wesentlichen Anstände. Der zuständigen Abteilung Kreisschulen und Liegenschaften kann eine insgesamt ordnungsgemäße Arbeit bescheinigt werden.

Die Prüfung ergab, dass die Maßnahme mit 2.033.783,31 € abgerechnet werden konnte.

Über den Gesamtzeitraum der Baumaßnahme standen ausreichende Haushaltsmittel i.H.v. 2,22 Mio. € (Verpflichtungsermächtigungen bestanden i.H.v. 500.000 €) zur Verfügung.

Die Gesamtausgaben sind unterhalb der geschätzten Kosten geblieben.

Wesentliche Feststellungen

Die Prüfung der Maßnahme ergab keine wesentlichen Anstände.

Der Abteilung Kreisschulen und Liegenschaften kann eine insgesamt ordnungsgemäße Arbeit bescheinigt werden.

Ergebnis der Prüfung

Die Abteilung Eigenprüfung empfiehlt dem Kreistag, die Schlussrechnung der Maßnahme anzuerkennen.

Zuständigkeit:

Für die Anerkennung der Schlussrechnung ist nach § 5 Abs. 3 Nr. 1 der Hauptsatzung der Sozial- und Kulturausschuss bei Gesamtkosten von mehr als 50.000 € bis 500.000 € im Einzelfall zuständig, darüber hinaus der Kreistag.

Finanzielle Auswirkungen:

In den Haushaltsplänen 2013-2016 wurden, nachdem Minderkosten erkennbar waren, insgesamt 2,22 Mio. € für die Durchführung der Baumaßnahmen unter der Haushaltsstelle 2.2711.9520.000, Sanierung Außenhülle und Warmwasserbereitung bereitgestellt.

Die Schlussrechnung der Sanierung der Außenhülle schließt mit 2.033.783,13 € (brutto) ab, insgesamt somit 186.216,87 € unter den bereitgestellten Haushaltsmitteln (-8,4 %).